

2. Vierteljahr / Woche 25.08. – 31.08.2019

09 / Ein Leben für ...

Gott, Gemeinde und Mitmenschen

➤ Fokus

Weil Gott gut zu uns ist, leben wir bewusst für ihn, für unsere Gemeinde und unsere Mitmenschen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Hört euch **Wofür** an. Frage dann: Wofür lebt ihr?

Gib der Gruppe etwas Zeit, um darüber nachzudenken. Anschließend könnt ihr je nach Stimmung entweder ein Rundgespräch führen oder jeder, der möchte, sagt etwas dazu. Alternativ kannst du Stifte und Papier mitbringen, jeder schreibt seine Antwort auf, ihr sammelt die Zettel ein und lest sie anonym vor.

Ziel: Nachdenken über das eigene Leben und wofür man da ist

Alternative 2

Im Internet findet man unzählige Tipps und Regeln für den respektvollen Umgang miteinander. Welche Regeln haltet ihr für wichtig? Notiert eure Ideen.

Anschließend überlegt jeder, welches für ihn die drei wichtigsten Regeln sind.

Findet es heraus, indem ihr die Regeln vorlest und sich jeder drei Mal melden darf. Führt eine Strichliste. Welche Regeln haben die häufigsten Meldungen?

Warum ist das wohl so?

Ziel: Gedanken machen über den Umgang miteinander

➤ Thema

In dieser Woche befasst sich *echtzeit* mit Römer 12. Die **Verse 1–8** wurden im Jugendteil besprochen; die folgenden Fragen behandeln die Verse 9–21.

Bevor ihr euch mit diesen beschäftigt, sprecht darüber, was euch in den ersten acht Versen wichtig geworden ist, worüber ihr evtl. gerne noch gemeinsam sprechen möchtet usw.

• Ein Leben für die Mitmenschen

➤ Lest **Römer 12,9–21** am Stück. Wie geht es euch, wenn ihr das hört?

Geht die einzelnen Aspekte durch, indem ihr sie auf euch anwendet. Legt dazu eine Reihenfolge fest, in der ihr die Verse behandeln wollt, da ihr aus Zeitgründen vermutlich nicht alle besprechen könnt.

Die folgenden Startfragen sollen euch Impulse geben, von denen aus ihr den jeweiligen Vers überdenken könnt. Werdet praktisch und konkret!

- **Vers 9:** Wie würde es sich äußern, wenn man vortäuscht, jemanden zu lieben? Wie unterscheidet sich das von echter Liebe?
Was ist gemeint mit „alles Böse hassen“?
Was ist die „Seite des Guten“? Wie stellt man sich auf diese Seite?
- **Vers 10:** Wie würde eine Gemeinschaft (Schulklasse, Kollegen, Freundesgruppe) aussehen, in der sich alle mit aufrichtiger Zuneigung begegnen?
Wie sieht das aus: sich mit Achtung begegnen?
- **Vers 11:** Wie lässt man sich vom Geist Gottes erfüllen? Woran wird das deutlich?
Wie setzt ihr euch für Gott ein?
- **Vers 12:** Wie kann man in schweren Zeiten hoffnungsvoll bleiben?
Wie es ausstrahlen?
Welche Rolle spielt Gebet dabei?
- **Vers 13:** Wie könnten Gläubige in eurem Umfeld in Not geraten? Was könntet ihr dann tun?
Wer in eurer Stadt braucht Gastfreundschaft?
- **Vers 14:** Wer könnte euch das Leben schwer machen, weil ihr Christ seid?
Wie geht ihr damit um?
- **Vers 15:** Wie schafft man es, ungeachtet dessen, wie es einem selbst geht, sich mit anderen zu freuen oder mit ihnen traurig zu sein? Wozu?
- **Vers 16:** Was hat in Frieden miteinander leben mit sich wichtigmachen zu tun? Was damit, zuzugeben, dass man nicht alles weiß?
- **Vers 17:** Welche Beispiele fallen euch hierfür ein? Wie schafft man es, so zu handeln – und vor allem zu denken?
- **Vers 18:** Was gehört für euch dazu?
- **Vers 19–21:** Wann könnte man in der Gefahr stehen, sich zu rächen?
Was ist, wenn man den Eindruck hat, Gott tut nichts?
Was könnte heute hungrigen und durstigen Feinden entsprechen?
Warum war Paulus dieses Thema so wichtig ist, dass er es so ausführte?

➤ Ausklang

Fasst das, worüber ihr gesprochen habt, mit wenigen Schlagwörtern zusammen und überlegt, was es über den Umgang mit unseren Mitmenschen aussagt. Gib etwas Zeit, in der jeder für sich überlegen kann, was für ihn dabei wichtig ist.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

2. Vierteljahr / Woche 25.08. – 31.08.2019

09 / Ein Leben für ...

Gott, Gemeinde und Mitmenschen

➔ Bibel

Weil Gott so barmherzig ist, fordere ich euch nun auf ... euch mit eurem ganzen Leben für Gott einzusetzen ... Das ist ein Gottesdienst, wie er sein soll.

Römer 12,1

➔ Hintergrundinfos

Der Brief von Paulus an die Römer ist hauptsächlich bekannt für seine tiefgreifenden Erklärungen der Erlösung. Aber nach elf Kapiteln Theorie ändert sich der Schwerpunkt. Paulus gibt praktischen Rat, wie man ein Leben der Liebe lebt. Im Prinzip erklärt er, wie wir aufgrund dessen, was Gott für uns durch Jesus getan hat, leben sollten.

Römer 12 stellt in komprimierter Form eine Zusammenfassung von vielen Themen dar, denen Paulus in einigen seiner anderen Briefe mehr Aufmerksamkeit schenkt. Paulus beschreibt, was es bedeutet, als neuer Mensch zu leben, Gott persönlich und als Teil einer Glaubensgemeinschaft zu dienen. Er erklärt den Nachfolgern von Jesus, dass sich ihr Leben, ihre Prioritäten und ihre Taten verändern sollten und verändern werden, weil sie auf das, was Jesus durch seinen Tod am Kreuz für sie getan hat, und die Hoffnung auf ewiges Leben, die sie dadurch haben, reagieren. Da die Christen zu seiner Zeit in einer unterdrückerischen und oft grausamen Gesellschaft im Herzen des Römischen Reiches leben, weist Paulus sie an, anders zu leben, nämlich sich nicht am Verhalten und an den Gewohnheiten dieser Welt zu orientieren.

➔ Thema

• Ein Leben für Gott

- ➔ An wen denkst du, wenn du das Schlagwort „ein Leben für Gott“ hörst? Warum?
Wie stellst du dir so ein Leben für Gott vor? Was gehört dazu, was nicht?
- ➔ Lies Römer 12,1. Wen sprach Paulus hier an?
Lies den Vers noch einmal, aber nun in der 2. Person (also: „Weil Gott so barmherzig ist, fordere ich dich nun auf ...) und setze für „Brüder“ deinen

Namen ein. Lies dir den Vers in dieser Form laut vor. Welche Gedanken kommen dir dabei?

- ➔ Lies Römer 12,2. Warum sagte Paulus, dass wir uns nicht an dem Verhalten und den Gewohnheiten dieser Welt orientieren sollen? Sollen wir zu einem exklusiven religiösen Club werden, der nichts mit anderen zu tun haben will? Oder was meint er? Überlege dazu, wie Jesus lebte und lies auch die Vertiefung im Studienheft zur Bibel S. 72.

Was bedeutet die Aufforderung von Paulus für dich? Was will Gott von dir, d. h. was ist gut, freut Gott und entspricht seinem Willen?

Wo solltest du in deinem Leben eventuell Anpassungen vornehmen?

- ➔ Lies Römer 12,3. Nimm dir etwas Zeit, über diesen Vers nachzudenken: Was will Gott dir sagen?

• Ein Leben für die Gemeinde

- ➔ Was wünschst du, was erwartest du vielleicht sogar, dass deine Gemeinde für dich tut?
Inwiefern werden deine Erwartungen erfüllt, wo enttäuscht? Warum?
- ➔ Was erwartet deine Gemeinde von dir?
Inwiefern kannst und/oder willst du diese Erwartungen erfüllen?
Wo bzw. wie fühlst du dich durch überfordert, eingeengt, übergangen etc.?
- ➔ Lies Römer 12,4–8. Was sagt dir das in Bezug auf die Erwartungen, die du an deine Gemeinde hast und was deine Gemeinde von dir erwartet?
Fühlst du dich durch das, was Paulus schrieb, eher angespornt oder überfordert? Warum?
- ➔ Welche der Gaben, die Paulus aufzählte, könntest du haben?
Lies dir seine Aufzählung in den Versen 6–8 noch einmal langsam durch und überlege bei jeder Gabe, wie sie heute umgesetzt werden könnte.
Wie würde es aussehen, wenn du die jeweilige Gabe umsetzt? Inwiefern kannst du dir das vorstellen?
- ➔ Welche Begabung – ganz allgemein gesprochen – hast du? Was tust du gern?
Wie kannst du dich mit dem, was du gut kannst und gern tust, in deiner Gemeinde einbringen? Was möchtest du ausprobieren? Sprich mit deinem Jugend-/Gemeindeführer darüber!

Da Römer 12 viele Themen enthält, verteilen sich diese über Jugend- und Leiterteil; die Fortsetzung findest du also im Leiterteil. Schau ihn dir doch auch mal an!

➔ Nachklang

Hör dir Romans 12,1 an. Den Text dazu findest du [hier](#).



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.